

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrüder, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 1.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 2. Januar.

Beilagen: Wort und Bild, „Seifenblase“ und
„Landwirtschaftlicher Katakomben.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Die Fremdenlegion.

Aus Paris wird der „Frl. Btg.“ über die Fremdenlegion von einem genauen Kenner geschrieben: „Die Anfänger“ der Fremdenlegion gehen auf die griechischen Freiheitskämpfe zurück, die Freiwilligen aus allen Ländern Osteuropas angelockt hatten; Frankreich zog diese Kämpfer dann an sich heran als Bundesgenossen in seinem Kriege gegen die Araber in Algerien. Napoleon III. verbandte die Legion im Krimkrieg in China, in Mexiko. Zu allen Zeiten hat Deutschland ein starkes Kontingent zur Legion gestellt und wenn auch keine amtliche Statistik vorliegt, so darf man doch vermuten, daß die Zahl der deutschen Rekruten nach dem Kriege und insbesondere im letzten Jahrzehnt noch angewachsen ist.

Während meiner Pariser Berufstätigkeit und bei einem längeren Aufenthalt in Algerien bin ich mit manchem Soldaten der Fremdenlegion zusammengetroffen und darf mir ein Urteil über die Lage dieser Landsleute bilden. Ich möchte zunächst betonen, daß die Fremden, die sich zur Legion anmelden, in den französischen Aushebungsbüros gewissenhaft untersucht und nur eingestellt werden, wenn sie wirklich gesund und kräftig sind.

Erst vor wenigen Monaten besuchte mich ein junger Landsmann aus Baden, der sich den dortigen Gerichten durch die Flucht entzogen hatte und in seiner Verurteilung ein Unterkommen in der Fremdenlegion suchte. Er war in Deutschland militärfrei geworden wegen eines Herzfehlers, der ihn für den aktiven Dienst untauglich machte. Er stellte sich zuerst in Besançon, dann in Paris und wurde jedesmal nach ärztlicher Untersuchung abgewiesen.

Die jungen Deutschen die in die Legion aufgenommen werden, sind also wirklich militärfähig. Sie zerfallen in zwei Gruppen: in Rekruten, die sich in Deutschland der Aushebung entzogen haben, und in wirkliche Deserteure der aktiven Armee. Man muß annehmen, daß die letztere Klasse weitläufiger ist, denn in Frankreich allein stellt sich jährlich ein deutscher Soldat zum Desertieren an. Die Deserteure erscheinen meistens mit ihrer Uniform bekleidet, so daß in den Kasernenhöfen von Zeit zu Zeit ganze Haufen deutscher Uniformen verbrannt werden müssen.

Wenn sich die Deserteure den französischen Behörden stellen, so behaupten sie gewöhnlich, Eselassier zu sein, die sich vor den Mißhandlungen ihrer Unteroffiziere über die Grenze flüchteten. In Wirklichkeit rekrutieren sie sich aus den verschiedensten Landesteilen des Reiches, wie die Verschiedenheit der Dialekte darthut.

Ueber die Ursachen der Desertion könnte man nur in Deutschland selbst zuverlässige Auskunft erteilen, denn den Militärbehörden kann der Abgang der Ausreißer nicht unbekannt bleiben. Im großen und ganzen kann man die deutschen Regionäre in drei Klassen teilen: in Ueberläufer, die sich wirklich der Strenge des deutschen Dienstes und den militärischen Strafen entziehen wollen; in leichtsinnige junge Leute, die sich gegen die Strafgesetze verstoßen haben und sich dem Gefängnis und der Schande entziehen möchten, und schließlich in abenteuerlustige Jünglinge, die sich an Kriegs- und Abenteuerleben begeistern und von den fernen Wäldern in schwarzen Afrika träumen.

Eine Auslieferung von Deserteuren kann nicht verlangt werden; die Desertion stellt nach dem nationalen Recht der einzelnen Länder allerdings ein Verbrechen dar, im internationalen Recht ist sie aber ein politisches Vergehen, dessen Urheber zwar ausgewiesen, aber nicht ausgeliefert werden kann. Anders verhält es sich mit den beiden übrigen Gruppen. Verbrecher müssen auf Antrag des Untersuchungsrichters, Minderjährige können auf Antrag des Vormundes ausgeliefert werden; die Auslieferung wird aber im Falle der Regionäre dadurch ausgeschlossen, daß die französische Aushebungsbehörde auf jede Feststellung der Personalien des Rekruten verzichtet.

Der Soldat der Fremdenlegion hat keinen Zivilstand und kann nicht mehr verfolgt werden; das gilt sogar für Franzosen. Ein Franzose der ein Verbrechen begangen hat, dem es aber gelungen ist, vor seiner Entdeckung in die Legion Aufnahme zu finden, ist den bürgerlichen Gerichten entzogen; die französische Militärbehörde lehnt es in jedem Falle ab, Erhebungen über den Zivilstand der Regionäre anzustellen und Auskunft über sie zu erteilen.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 2. Januar 1909.

—* Die Witterung im Januar soll sich dem hundertjährigen Kalender nach, der in unserer heutigen Zeit allerdings kaum mehr ernst genommen wird, während der ersten sechs Tage kalt und trübe, vom 7. bis 11. aber ziemlich schneereich gestalten. In der Zeit vom 13. bis 21. dürfte mit großer Kälte am 22. und 23. aber mit Schneefällen und Stürmen zu rechnen sein. Klare und kalte Tage stehen vom 24. bis 28. in Aussicht, während zum Monatschluß wieder windiges,

schneereiches Wetter zu erwarten ist. — Bruno Bürgel, der bekannte Meteorologe, der in die Fußstapfen Rudolf Falbs getreten ist, prophezeit für die erste Hälfte des Januars trübe, feuchte und verhältnismäßig warme Witterung. Mit Beginn der zweiten Hälfte des Monats dürfte alsdann kältere Temperatur einsetzen und im Gebirge Schnee fallen, hierauf aber soll es um den 20. klar und sehr kalt werden. In den letzten Tagen des Januars tritt dann nach Ansicht des Gelehrten wieder zunehmende Bewölkung ein, die Schnee und Regen mit sich führt. Den 6. Januar bezeichnet Bürgel als einen kritischen Tag von nur untergeordneter Bedeutung, im 22. Januar hingegen erblickt er einen kritischen Termin erster Ordnung, dessen Einfluß sich schon einige Tage vorher geltend machen dürfte.

—* Die Provinzialvereine rheinischer und westfälischer Volksschullehrerinnen veranstalten am Samstag den 2. Januar 3 Uhr in Essen Saalbau, eine öffentliche Versammlung, um Stellung zu nehmen gegen die von der Kommission festgesetzten Gehaltsätze für Lehrerinnen. Rednerin ist Frl. Ehsenwolsa-Berlin.

Die Gustav Adolfs-Kapelle in Lüben hat durch Frau Konrad Elman einen prächtigen inneren Schmuck erhalten, ein Altarbild von hohem künstlerischen Wert. Man sieht in der Mitte das Schlachtfeld von Lüben, halbverdeckt von Engelsköpfen. Die beiden Seitenteile zeigen Bilder Gustav Adolfs und Luthers. Das Bild ist gemalt von Otto Sprockberg, die das Mittelbild umrahmenden Bildhauerarbeiten stammen von dem Erbauer der Kapelle, B. Wahlberg. Beide Künstler sind Schweden.

(S) Halver, 31. Dez. Am gestrigen Nachmittag fand eine Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Halver im Sitzungssaal des Rathshauses hier selbst statt. Der Sitzung voraus ging eine Versammlung der Amtsverordneten. Es wurde nachstehendes verhandelt und beschlossen: 1. Von der außerordentlichen Revision der Sparkasse durch den Sparkassenverband wurde der Versammlung Mitteilung gemacht. 2. Die definitive Anstellung des Sparkassenrendanten Pohl per 1. Januar 1909 wurde beschlossen. Derselbe war auf eine 2jährige Probezeit angenommen, die Probezeit wird jedoch um 1 Jahr verlängert. Zu 3 wurde die Anstellung des Verwaltungsführers Theinert als Gegenbuchführer bei der Sparkasse im Nebenamte beschlossen. 4. Abnahme der Amtskassenrechnung pro 1907. Dieselbe wurde abgenommen und dem Rendanten Entlassung erteilt. Im Anschluß hieran fand eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zunächst wurde dem Kollegium die Gemeindefassensrechnung pro 1907 mitgeteilt; Die Einnahme beträgt 977 974 Mk., der eine Ausgabe von 967, 357 Mk. gegenübersteht. Die Rechnung wurde seitens der Vertreter abgenommen und dem Rendanten Entlassung erteilt. Gegen die Gemeindeverordnetenwahl vom 12. Dezember d. J. ist kein Einspruch erhoben und wurden die Wahlen für gültig erklärt. Zum Ausbau der Amtsstraße hier selbst, war die Provinz um eine Beihilfe zu den Baukosten angegangen worden, Provinz stellte eine Beihilfe von Mk. 2130 in Aussicht. Die Baukosten betragen 20500 Mk. Die Beihilfe für den Straßenbau kommt in Anspruch ist seitens der Provinz abgelehnt. Kollegium beschloß, eine erneute Eingabe zu machen. Zu der Bürgersteiganlage an der Berlinerstraße hat die Provinzialverwaltungsverwaltung einige Änderungen gewünscht. Versammlung stimmte diesen Änderungen zu. Nun wurde über die in der Gemeinde angulegenden Bahnhöfzufuhrwege beraten. Die selben sollen wie folgt ausgeführt werden: Zufuhrweg zum Bahnhof Anschlag erfordert an Baukosten 21000 Mk.; der Weg soll bis Anschlag ausgebaut werden. Zufuhrweg zum Bahnhof Schwelke erfordert einen Kostenpunkt von 16000 Mk.; derselbe wird unterhalb Schwelke von der Chaussee aus abweigend beginnen. Für den Zufuhrweg Bahnhof Ehringhausen lagen 5 ausgearbeitete Projekte vor, a) von Ehringhausen (Feuerwehrturm)

abweigend, 10 Meter breit und an beiden Seiten ein Bürgersteig von je 2 Meter breit, Kostenpunkt 41000 Mk., b) daselbe Projekt jedoch nur 5 Meter breit, die Bürgersteige in derselben Breite, Kostenpunkt 27000 Mk., c) Ausbau des alten Dahlhauser Weges in 5 Meter Breite und je 2 Meter Bürgersteiganlage, Kostenpunkt 43 400 Mk., d) Derselbe Weg jedoch andere Linienführung, Kostenpunkt 32200 Mk., e) Von Brensing aus beginnend, 5 Meter Breite und 2 Meter Bürgersteiganlage, Kostenpunkt 27000 Mk. Kollegium erklärte sich für Projekt b vom Feuerwehrturm ausgehend in Breite von 5 Meter Fahrdamm und 2 Meter Bürgersteig. Der Grunderwerb ist in den Kostenvoranschlägen nicht mit eingerechnet. Der Zufuhrweg zum Bahnhof Halver ist bereits in einer früheren Sitzung beschlossen. Mit dem Bauunternehmer Brückmann soll verhandelt werden, an dem Zufuhrweg Bahnhof Halver Futtermauern auszuführen, damit die Anschüttungen nicht zu große werden. Die Mauern sollen bei späteren Bauten eventl. benutzt werden. Der Antrag Brückmann und Gen. betr. Wegeanlage Grund-Bahnhof Ehringhausen wurde vertagt, weil die Angelegenheit noch nicht genügend geklärt ist. Vertretung steht dem Projekt nicht ablehnend gegenüber. Der Antrag Baudloß und Gen. wurde ebenfalls vertagt. Dem Fuhrunternehmer, der 3. Jt. den schweren Transport über die Volmebrücke ausgeführt hat, wobei die Brücke in arge Mitleidenschaft gezogen wurde, sodas solche Reparaturbedürftig wurde, warent die Kosten abgetragen, welche dieser jedoch meißerte. Der Betrag an auf 1000 Mk. erniedrigt und hofft man somit eine Erleichterung zu erzielen. Auf Antrag der Vertretung wurde der katholische Pfarrer von B. derselbe als Mitglied zur Schuldeputation erwählt. Die Schuldeputation hat beschlossen, daß für die Folge Ländereien, die die Lehrer zur Nutzung haben, zum einfachen Reinertrage ins Gehalt verrechnet werden. Kollegium stimmte diesem Beschlusse bei. Von einer grundbuchlichen Umschreibung wurde Gemeindevertretung Mitteilung gemacht. Zum Schluß der Sitzung wurde beschlossen für die Bahnhöfzufuhrwege Fluchlinien festzulegen.

Halver, den 31. Dez. Das Jahr 1908 hat seinen Abschluß gefunden und mit gemischten Gefühlen sieht man dem neuen begonnenen neuen Jahre entgegen. Möge es uns allen nur gutes bringen. Am Sylvester Abend fand ein liturgischer Gottesdienst statt, in dem Herr Pastor Meyer die Andacht hielt. Am 1. Neujahrstage hielt Herr Pastor Dresbach über 1. Könige 3, Vers 4 bis 15 eine erbauende Andacht. Am Schluß des Gottesdienstes wurde das Ergebnis des Kirchenbuches des Jahres 1908 bekannt gegeben. Demnach sind in unserer Kirchengemeinde geboren und getauft 190 gegen 196 im Vorjahre. Gestorben 136 (106); 66 Eheschließungen (68) haben stattgefunden; Konfirmiert wurden 98 Kinder (87) und am heiligen Abendmahl haben 1283 Personen teilgenommen, davon waren 84 Hauskommunionen.

— Balbert, 2. Jan. In der evangelischen Kirchengemeinde Balbert sind laut kirchlicher Neujahrabschlussschau im Jahre 1908 geboren und getauft 55 Kinder (1907: 51), davon 29 Knaben und 26 Mädchen; Konfirmiert 58 Kinder (1907: 43), davon 28 Knaben und 30 Mädchen; aufgebahrt und getraut 22 Paare (1907: 14); gestorben 34 Personen (1907: 30), davon 18 männlichen und 16 weiblichen Geschlechts. Darunter waren 2 Totgeburt.

Revelsberg, 31. Dez. In letzter Nacht ist ein schweres Schneegestöber über uns gekommen, so daß die Schulspflichtigen unter dem Verdachte der Falschheit der Firma Friedrich Schmidt, b. S. wurde heute einer der Firmenteilhaber, der Kaufmann Kämpfer von hier verhaftet und dem Amts-

gericht in Schwelm zugeführt, während der andere Teilhaber, der Kaufmann Meininghaus seit einigen Tagen flüchtig ist.

Sameln, 27. Dez. Ein Kindesraub von dem die Kriminalpolizei in Hannover und sämtliche Polizeibehörden West- und Mitteldeutschlands in Kenntnis gesetzt sind, ist noch immer nicht aufgeklärt. Die Entführung des Kindes wird wie folgt geschildert: Der 5 Jahre alte, für sein Alter verhältnismäßig große, schmutzige Knabe ist am Sonntag, 13. Dezember, abends 5 Uhr, von dem elterlichen Hause in Sameln weggeholt worden, und bis heute hat man noch nicht die leiseste Spur von dem Knaben und seinem Entführer ermitteln können. Hans Breske — so heißt der Entführte, der Sohn des Lokomotivführers Wilh. Breske in Sameln — spielte vor der Tür des elterlichen Hauses, als ein Herr in mittleren Jahren ihn durch irgend welche Versprechen an sich lockte und den Knaben bewegte, mit ihm sofort ohne Kopfschmerz nach dem Bahnhofe zu gehen. Diesen Tag hat eine Frau, welche in der Nachbarschaft wohnt, aus einem Fenster beobachtet. Der Knabe war ein untersechter Mann von etwa 35—38 Jahren. Der Fremde und der Knabe sind mit dem nächsten Personenzuge von Bahnhof Sameln in der Richtung Elze-Kreienfeld-Rassel usw. abgefahren, wie ein anderer Beobachter gesehen haben will. Seit diesem Zeitpunkt fehlt jedoch jedwede Spur von dem Knaben. Die Eltern des Kindes sind untröstlich. Die ganze Stadt nimmt Anteil an ihrem Geschick.

Köln-Sonnen, 30. Dez. Ein neuer Erdstoß, der am 30. Dezember um 10 Uhr 15 Minuten in der Gegend von Köln-Sonnen stattfand, wurde durch herabfallendes Gestein zu einem Schaden von 100 000 Mark veranlaßt.

Ein neuer Erdstoß.

Rom, 30. Dez. Heute mittag erfolgte in Messina ein neuer heftiger Erdstoß, der die Ueberreste der ersten Katastrophe vollends zerstörte und neue Opfer forderte. Einzelheiten fehlen noch. Die „Tribuna“ gibt an, daß die Katastrophe 100 000 Tote in Messina insgesamt gefordert habe. Vier Deputierte, der gesamte meinderat, außer zweien, sind umgekommen. Unter dem eingestürzten Hotel Trinacca liegt eine große Anzahl englischer, deutscher und französischer Touristen begraben. Russische Seeleute retteten mehrere hundert Verschüttete, außerdem die Klasse der italienischen Bau mit zwanzig Millionen Lire. Die in Neapel ankommenen Flüchtlinge haben nichts Menschengemachtes, sie sind gekümmert und zerlegt und scheinen wahnsinnig.

Fast sämtliche Offiziere der Garnison Messina vom General bis zu den Leutenants samt Familien sind tot. Vom Infanterieregiment Nr. 89 leben noch zehn Soldaten. Alle italienischen Städte hielten heute Trauerfahnen.

Rom, 31. Dez. Man darf nunmehr wie der „L. A.“ meldet, mit Sicherheit die Gesamtzahl der Toten auf 100 000 in Messina schätzen. — Man behauptet, daß unter den Trümmern von Messina allein 90 000 Menschen begraben liegen und schätzt den gesamten Menschenverlust in Sizilien und Kalabrien auf die ungeheure Höhe von 200 000 Menschen. — Die Zerstörung Reggio ist ebenso schrecklich wie die Messina. Die ganze Lage der Stadt hat sich verändert. Ringsum haben sich Klüfte und Schluchten gebildet und Felsmassen aufgetürmt. Der Präfekt hat an den Minister des Innern in Rom gemeldet, daß selbst die hochliegenden Stadtteile unter den Meerespiegel gesunken sind. Man befürchtet, daß die ganze Stadt in den Fluten verschwinden wird. Die einstürzende Kathedrale begrub Hunderte von Belenden. Nur einige kleine Häuser stehen noch in Reggio.

Wetter-Aussichten

3. Januar. Bewölkt, kalte Sonne, windig.
4. Januar. Besseres Wetter, starker Frost, starker Wind.
5. Januar. Bewölkt, teils heiter, Frost, stichweise Schnee.
6. Januar. Meist bedeckt, Schneefälle, feuchtkalt, windig.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen starb nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel

Wilh. Kumpmann

im Alter von 68 Jahren u. 11 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Auf dem Heede bei Halver, Siegburg u. Altena, den 31. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Januar cr., nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt. Kranzspenden höfl. verboten.

Danksagung.

Für das zahlreiche Grabgeleit u. Beileidsbezeugungen bei dem Heimgange unseres Sohnes und Bruders, sowie für die ergreifenden, trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Feldmann.

Berge b. Carthausen
den 2. Januar 1908.

Bekanntmachung.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Der Amtmann: Büren.

Viehseuche.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes



Wohnhaus

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Abreißkalender

zu haben bei

E. Isenburg, Halver.

Die sämtlichen noch vorhandenen

Schlittschuhe

verlaufe mit 15% Rabatt.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Rheumatis-

u. Gichtleidenden

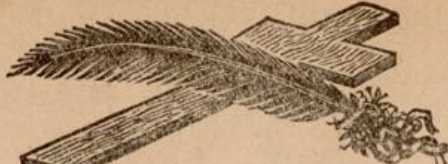
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.

Frau Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Seeligs Korn-Kaffee

empfehlst

E. Benninghaus, Kierspe.



Heute vormittag 9 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit sanft und gottergeben unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gust. Adolf Dornbach

im Alter von 38 Jahren u. 1 Monat.

Dieses Freunden u. Bekannten zur Nachricht die trauernden Hinterbliebenen.

Dornbach, Kottmannshausen und Cleve, den 1. Januar 1909.

Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Januar nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause aus über Schwenke statt.

Rotmann-Tabake

Naturrein, leicht und mild

Besonders beliebte Sorten:

Portorico Nr. 4	20 Pfg.
Dampfer-Zoort	25 "
Portorico Nr. 8 (rote 8)	30 "
Halbanaster	35 "
Lra K.	40 "
do. P.	50 "

In den besseren Geschäften überall käuflich.
Fr. Rotmann, Burgsteinfurt.

Strümpfe Socken

meisteigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum



Unübertroffen

an Güte und Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krone“ 45 Mark. Ueber 100000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linienstr. 126, Lieferant von Post-, Fr. Staats- u. Reichseisenbahnbeamten, Lehrern, Militär-, Krieger-Vereinen, vers. die neueste, deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine Krone mit hygienischer Fussruhe für alle Arten Schneiderei, für 40, 45, 49, 50 Mark. 4 wöchentl. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis. Neueste Patent-Waschmaschine, Rollmaschinen mit Platte billigst.

Am Samstag, den 2. d. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl von tragenden



Küchen
an meiner Behausung in Glaswipper bei Dhl-Rönshl anwesend.
Albert Kemper.

Turn-Verein Halver.

gegr. 1848.
Sonntag, den 3. Januar nachmittags 3 Uhr

Bereins - Vorturnerstunde
nachm. 5½ Uhr
gemütliche

Zusammenkunft

beim Genossen Alb. Bormann (Saal) Viederbücher mitbringen.

Montag, den 4. Januar abends punkt 9 Uhr

Turnen

der Alterskriege.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zur „Stadt Solingen“

Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid,
41 Wilhelmstraße 41.



Größtes Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren und Waffen.

Empfehle in größter Auswahl: Taschen, Schlacht-, Bäder-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Ritz- und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Putzer- u. Rasenmesser, Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Raps, Rasierseife von Wolf u. Sohn, Kilo 1,20 Mk.

Haarschneidemaschinen m. 2 Kämme von Mk. 3,50 an.

Pferde-, Schaf- und Hundescheren, Tischmesser und Gabeln, Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.

Scheren in allen Gattungen, Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch, Reib-, Fleisch- u. Messerpumpmaschinen, Bügelleisen und Kaffeemühlen, Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen, Kohl- und Käsebohrer, Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile, Küchen- und Messergriffe, Baumfägen, Messergriffe, Maurer- u. Stuckateur-Werkzeuge, garantiert Stahl.

Für Jäger: Aufhänge, Samaschen, Futterale, Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder, Reithosen und Leder, Geladene Jagdpatronen in allen Cal. ferner:

Jagd-, Flobert-, Luft- u. Scheibenbüchsen Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser, sowie sämtliche Reparaturen an Taschennessern u. Messerpumpmaschinen werden von mir selbst ausgeführt billigst

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Der Amtmann: Büren.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts **Rob. Schmidhaus** zu Vöh bei Rönshl ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

Mein in Oberbrügge gelegenes

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. S. 100 an die Exped. d. Blattes.

Die Entwürfe des Amts u. der Gemeindefassen Etats der Gemeinden Kierspe und Rönshl liegen vom 2. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Amtsbüro hier selbst bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshl zur Einsicht offen.

Kierspe, den 31. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann Büren.

M.-G.-V. „Germania“

Hohenplancken.

Sonntag, den 3. Januar nachm. 4 Uhr

Chorstunde.

Nach derselben

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Kaisers-Geburtsfeier.
4. Gefang-Wettstreit.
5. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

M.-G.-V. Dedinghamjen.

Samstag, den 2. Januar

Chorstunde.

Das Erscheinen sämtl. Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Ennepetaler

Radfahrer-Klub Ennepe.

Samstag, den 2. Januar, abends punkt 8 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rapportbericht.
2. Wahl der Delegierten zum Verbandstage.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 3. Januar 1909 vorm. 11½ Uhr

Zahlungstermin

für alle bis Ende Dezember abgeholten Waren.

Ferner

Auszahlung

für Roggen u. Hafer.

Auf Lager vorrätig:

Baumwollsaatmehl, Weizenkleie,

Leinmehl, Rübkuchmehl,

Bollmehl, Rübkuchen, Gerste,

Gerstenmehl, Thomasmehl, Rainit.

Bestellungen von

Futtermitteln sowie Thomasmehl u. Rainit

per Januar und Februar werden noch bis Montag, den 4. Januar entgegengenommen.

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Gerste, gemahlene

Gerste, Mittelmais,

gemahlenen Mais,

Perlmais, Hühnerreis

und sämtliche

Spezereiwaren

ist bei

Friedr. Hentelbach, Rönshl.

Elektrische

Taschenlampen,

Ersatzbatterien,

Glühbirnen,

Platin Feuerzeuge

Rud. Johann, Carthausen.

Sämtliche Futtermittel

wie: Oelkuchen, Oelkuchmehl,

Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl,

Leinmehl, Bollmehl, Weizen-Kleie,

Mais, Maismehl, Gerste, Gersten-

mehl, Amerik. Hafer, Pferdehacksel,

Corimelasse, Kleienmelasse, Malz-

keimemelasse, ferner Werler Roch-

salz u. Viehsalz führe in bester

Qualität stets auf Lager.

C. Zimmermann, Dhl-Rönshl.

Calcium-Carbid

best zerkleinerte, abgefeigte u. staub-

freie Ware, per kg. Mk. 0,70

zu haben bei

August Cordt, Adler-Drogerie

Schaltmühle.